



Sehr geehrter Herr Kuhnle,

zunächst herzlichen Dank für Ihre Sondergenehmigung, dass wir am letzten Wochenende den Greifswalder Bodden befahren durften.

Unser Sohn und seine Freundin studieren in Greifswald, und es war eine begeisternde Erfahrung für die gesamte Crew, die Stadt mit ihrer herrlichen Silhouette à la Caspar David Friedrich einmal von der Seeseite her anzusteuern.

Nach der Übernahme der K1140 DORSCH und der routinierten Einweisung durch Ihre bewährten Mitarbeiter in Stralsund erreichten wir Greifswald-Wieck rechtzeitig zur letzten Brückenöffnung. Am nächsten Tag wunderte sich der Hafenmeister in Lauterbach/Rügen über die Ankunft des 1. Kuhnle-Bootes in der Geschichte der Boddenschiffahrt.

Nach der Nordumfahrung Vilm und einem Besuch im Hafen Lubmin legten wir pünktlich zum EM-Endspiel in Stralsund wieder an.

Alles in allem eine runde Sache, Bestnoten von uns in allen erfragten Kategorien!

Allerdings waren wir zwischendurch etwas verunsichert, als uns andere Skipper unterwegs auf unsere leichte Schlagseite hinwiesen. Unsere Ermittlungen führten zur Entdeckung von ca. 50 schweren Kartons mit Prospekten auf der Backbordseite unter den Betten der Heckkabine. Auf unseren Wunsch (2 ursprünglich eingeplante Crewmitglieder konnten nicht mitfahren) hatten wir nämlich statt der bestellten K1280 eine K1140 übernommen, die schon für den Vorpommerntag mit Prospekten beladen war.

Nach inzwischen 3 Bodden-Törns freuen wir uns nun auf eine Einwegfahrt HST-Müritz bei nächster Gelegenheit!

Mit freundlichen Grüßen
Wolfhard Lünser und Crew